**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 19 (1912)

**Heft:** 18

**Artikel:** Was ist Religion?

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-532175

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Pädagogilche Blätter.

Vereinigung des "Schweizer. Erziehungsfreundes" und der "Dadag. Monatsschrift".

Organ des Pereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 3. Mai 1912.

Nr. 18

19. Jahrgang.

# Redaktionskommission:

od. Rettor Reifer, Erziehungsrat, Bug, Prafibent; die bo. Seminar-Direktoren Baul Diebolder Ridenbach (Schwhz) und Baur. Rogger, distirch, herr Lehrer 3. Seig, Amben (St. Gallen) und herr Clemens Frei zum "Storchen", Einsiedeln. Ginsendungen sind an letteren, als ben Chef-Redattor, zu richten, Inserat-Auftrage aber an ho. haasenstein & Bogler in Luzern Abonnement:

Ericeint wöchentlich einmal und toftet jährlich fr. 4.50 mit Bortogulage. Beftellungen bei ben Berlegern: Eberle & Ridenbach, Berlagshanblung Einfiebeln.

Rrantentaffe des Bereins fath. Lehrer und Schulmanner der Schweig: Berbandsprafibent fr. Lehrer 3. Defch, St. Fiben; Berbandstaffier fr. Lehrer Alf. Engeler, Lachen-Bonwil (Ched IX 0,521).

3nhalt: Bas ift Religion? — Aus Erziehungs-Berichten. — Aus einer Ratechetenmappe. — Momente! — Neues Banbtafelgestell. — Rorrespondenz. — Delegiertenkonferenz des Lehrervereins des Rts. St. Gallen. — Briefkaften der Redaltion. — Inserate.

# \*Was ist Religion?

Ich protestiere bagegen, wenn man unter Religion nur ein paar fromme Gebanken und Andachtsübungen versteht, Sie ist mehr. Sie ist geradezu alles. Sie ist die Summe aller Beziehungen der Menschheit zu einem über der Welt stehenden höchsten Wesen. Die Religion legt die ganze Weltkugel in die Hand einer allmachtigen und allweisen Regierung, die wir Gott nennen. Religion ist somit eine einheitliche allumfassende Weltanschauung. Religion ist Totalauffassung

von ber gangen Schöpfung und von jedem Menfchenleben.

Die Freidenker geben das Losungswort auß: Monismus, nicht Dualismus! Alles ist eins, Geist und Stoff ist das Gleiche, es gibt keinen Unterschied zwischen Seele und Materie, Mensch und Tier, Gott und Welt! Wir sind keine Monisten; wir glauben an eine unendliche Verschiedenheit von Gott und Welt, von Geist und Körper. Aber das könnten viele von den Monisten lernen: mehr einheitliche Weltanschauung! Mehr Totalaussassing von unserem Leben! Mehr alles ohne Ausnahme auf einen einzigen Punkt hindeziehen — auf Gott! Monismus, nicht Dualismus — in dem Sinne, daß wir nur eine Seele haben, nicht zwei oder drei! Richt eine Sonntags. und eine Werktagsseele, nicht eine Privatseele und eine fürs öffentliche Leben, nicht eine Haus- und eine Geschäftsseele! Das nenne ich Religion. Sie ist etwas Immerwährendes, Allegenwärtiges, alle Herzensfasern und Verhältnisse Durchströmendes wie Luft, Licht, Wärme, Elektrizität. Sie ist alles.